

Zwischenmitteilung zum 1. Quartal

ZWEI-
TAUSEND-
FÜNFZEHN

Zwischenmitteilung zum 1. Quartal 2015 der ATB Austria Antriebstechnik AG

Sehr geehrte(r) AktionärIn und LeserIn,

Die ATB Austria Antriebstechnik AG litt im 1. Quartal 2015 nach wie vor unter der schwächelnden Konjunktur, dem Einbruch des Ölpreises, der stark gesunkenen Nachfrage im Kohlebergbau und den Auswirkungen der Krisen in Russland und dem Nahen Osten. Im Projektgeschäft zeigte sich dies in einer deutlich gedämpften Investitionsbereitschaft in vielen Zielbranchen, was die Verzögerung von Großprojekten nach sich zog. In dem mit 23,4 % Umsatzanteil für die ATB-Gruppe wichtigen Segment Öl & Gas blieben Aufträge sogar zur Gänze aus, da viele Unternehmen der Öl- und Gasindustrie ihre Investitionen in Folge des gesunkenen Ölpreises stark zurück geschraubt haben. Trotz umfassender Gegensteuerungsmaßnahmen konnte die ungünstige Geschäftsentwicklung somit nicht abgefedert werden. Das Unternehmen musste sowohl im Umsatz als auch in den Ertragskennzahlen Rückgänge hinnehmen.

Marktentwicklung

Rückblickend auf das 1. Quartal des aktuellen Jahres blieben die Auftragseingänge in der Elektroindustrie auf dem für die ATB-Gruppe wichtigsten Absatzmarkt Deutschland mit einem leichten Minus von 0,2 % im Jänner und Februar annähernd auf dem Niveau des Vorjahres. Bei den Aufträgen aus dem Inland verzeichneten die deutschen Elektrounternehmen jedoch einen Rückgang von 6,3 %. Der Umsatz stieg in den ersten zwei Monaten um 3,6 % verglichen mit der Vorjahresperiode*.

Auftragseingang und Auftragsstand

Der Auftragseingang ist im Vergleich zur Vergleichsperiode des Vorjahres um 26,0 % auf TEUR 77.759 (Q1 2014: TEUR 105.033) gesunken. Dies ist unter anderem auf den Gewinn eines Großprojektes und den damit überdurchschnittlich hohen Auftragseingang in der Vergleichsperiode des Vorjahres zurückzuführen. Die Low Voltage Division konnte mit einem 3-prozentigen Zuwachs von TEUR 31.602 auf TEUR 32.564 verglichen mit der Vorjahresperiode das aktuelle Quartal wesentlich besser abschließen als die High Voltage Division. Diese blieb mit einem Auftragseingang von TEUR 33.247 in diesem Jahr um 46,4 % hinter dem 1. Quartal 2014 (TEUR 61.975) zurück. Der Auftragsstand für die ATB-Gruppe lag zum Stichtag 31. März 2015 mit TEUR 132.479 um 1,9 % unter dem Wert von 2014 (TEUR 135.033). Auch hier konnte die Low Voltage Division besser abschneiden und erzielte einen Zuwachs von 3 % auf TEUR 32.564 verglichen mit dem 31. März des Vorjahres (TEUR 31.602). Die High Voltage Division verzeichnete hingegen einen Rückgang um 5,8 % im Vergleich zum Vorjahreswert (TEUR 112.556) und erreichte somit einen Auftragsstand von TEUR 105.995.

Umsatz und Gewinn

Die angespannte gesamtwirtschaftliche Situation auf den wesentlichen Märkten der ATB-Gruppe belastete im abgelaufenen Quartal den Umsatz sowie die Ertragslage der Gesellschaft. So lag der Umsatz nach den ersten drei Monaten der aktuellen Berichtsperiode bei TEUR 83.579 gegenüber TEUR 85.525 im 1. Quartal 2014. Der leichte Rückgang im Ausmaß von 2,3 % begründet sich zum einen in einer anhaltend schwachen Konjunktur und zum anderen in den wirtschaftlich sowie

* Quelle: Zentralverband der deutschen Elektroindustrie (ZVEI): ZVEI-Konjunkturbarometer, April 2015

politisch bedingten Krisen in den Absatzmärkten. Aufgegliedert nach Segmenten zeigt sich ein differenziertes Bild. So konnte die Low Voltage Division ihren Umsatz von TEUR 32.787 im 1. Quartal 2014 auf TEUR 33.049 in der aktuellen Berichtsperiode steigern. In der High Voltage Division musste man jedoch verglichen mit der Vorperiode einen Rückgang von TEUR 41.979 im Vorjahr auf TEUR 36.022 im aktuellen Quartal hinnehmen.

Die gesunkenen Umsätze im Projektgeschäft begründen sich in der ökonomisch nachteiligen und instabilen Situation in vielen Zielbranchen und -ländern der High Voltage Division. Die daraus resultierende verhaltene Investitionsbereitschaft der Kunden führte zu Verzögerungen von Projekten und somit zu Verschiebungen von Umsätzen in die kommenden Monate. Die Einbußen setzten sich bis zum Periodenergebnis fort und konnten durch kurzfristige Einsparungen nicht vollständig ausgeglichen werden. Zudem kam es aufgrund von gestiegenen Rohmaterialkosten zu einem erhöhten Wareneinsatz. Vor diesem Hintergrund reduzierte sich das EBITDA für die ATB-Gruppe in den ersten drei Monaten auf TEUR 2.188 nach TEUR 5.516 im 1. Quartal 2014. Die Rückgänge kommen wiederum ausschließlich aus dem Projektgeschäft mit einem EBITDA von TEUR -208 in der aktuellen Berichtsperiode im Vergleich zu TEUR 2.511 im Jahr 2014. Die Low Voltage Division konnte mit einem Zuwachs von TEUR 47 eine Steigerung im Vergleich zum 1. Quartal des Vorjahres erzielen. Das EBIT für die gesamte Gruppe sank in den ersten drei Monaten des aktuellen Jahres auf TEUR -882 nach TEUR 2.684 im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Auch hier verzeichnete die Low Voltage Division einen Anstieg von TEUR 167, konnte damit aber die nachteilige Entwicklung in der High Voltage Division bei Weitem nicht abfedern. Gleichzeitig reduzierte sich das Periodenergebnis der ATB-Gruppe von TEUR 1.107 in den ersten drei Monaten des Vorjahres auf TEUR -1.546 in der aktuellen Berichtsperiode.

Vermögens- und Finanzlage

Mit TEUR 394.806 lag die Bilanzsumme zum Stichtag 31. März 2015 um TEUR 8.567 über dem Vergleichswert zum Ende des Vorjahres (31.12.2014: TEUR 386.238). Die Eigenkapitalquote befand sich mit einer Steigerung von 0,6 % ungefähr auf dem Niveau vom Stichtag des Vorjahres und betrug somit 34,6 % (31.12.2014: 33,9 %).

Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit

Der Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit verbesserte sich in den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres um TEUR 1.099 und lag mit TEUR -959 deutlich über dem Vergleichswert des Vorjahres (Q1/2014: TEUR -2.058). Zurückzuführen ist dies auf Bewegungen im Lagerbestand an mehreren Standorten. Zusätzlich ergibt sich aus den Änderungen der Zahlungsströme bei Lieferverbindlichkeiten und Lieferforderungen eine Verbesserung des Cash Flows aus betrieblicher Tätigkeit.

Investitionen

Im Zeitraum Jänner bis März 2015 beliefen sich die Investitionen auf TEUR 3.601 und lagen damit um 15,6 % unter dem Wert des Vorjahres (Q1 2014: TEUR 4.275). Die Investitionssumme entsprach daher 4,3 % der erzielten Umsatzerlöse. Investitionen betrafen im Berichtszeitraum wiederum Produktentwicklungen, die sich in Form von aktivierten Eigenleistungen mit TEUR 1.210 zu Buche schlugen (Q1 2014: TEUR 1.619). Aber auch in technische Ausrüstung und Maschinen wurde mit TEUR 445 (Q1 2014: TEUR 559) an mehreren Standorte investiert. Vorauszahlungen für angelaufene Erweiterungs- und Modernisierungsprojekte beliefen sich auf TEUR 1.729 (Q1 2014: TEUR 1.571), wovon in der High Voltage Division mit TEUR 1.055 ein Großteil in die Anschaffung eines Prüfstandes und eine Lackieranlage floss, und in der Low Voltage Division Belastungs- und Prüfeinrichtungen sowie weiteres Equipment angeschafft wird.

Mitarbeiter

Zum Stichtag 31. März 2015 beschäftigte die ATB-Gruppe insgesamt 3.710 Mitarbeiter. Das entspricht einer Reduktion von 2,8 % im Vergleich zum Mitarbeiterstand am Ende des 1. Quartals des Vorjahres (31. März 2014: 3.817).

ATB Aktie

Die Aktie der ATB Austria Antriebstechnik AG notierte zum Stichtag 31. März 2015 mit EUR 4,9 an der Wiener Börse im Standard Market Auction (letzter Kurs vom 27. März 2015). Am 31. Dez. 2014 lag der Kurs bei EUR 4,08. Infolge des hohen Anteilsbesitzes des Hauptaktionärs beläuft sich der Streubesitz lediglich auf 1,07 % des Aktienkapitals. Durch diesen geringen Streubesitz kann es schon bei geringen Börsenumsätzen zu hohen Volatilitäten im Aktienkurs kommen. Das Handelsvolumen im ersten Quartal 2015 betrug EUR 14.694,47 und 3.047 Aktien (Einfachzählung).

Ausblick 2015

Die Europäische Kommission zeichnet mit ihren Wachstumsprognosen seit dem Krisenjahr 2007 erstmals wieder ein positives Bild für den EU- und Euroraum. Das reale BIP-Wachstum soll laut Winterprognose bei 1,7 % in der EU und bei 1,3 % im Euroraum liegen. In Deutschland erwartet man ein BIP-Wachstum von 1,5 % im Jahr 2015**.

Das ATB-Management steht dieser Einschätzung aufgrund der ungünstigen Ausgangslage im Projektgeschäft, also einer verbesserungswürdigen Auftragslage in der High Voltage Division ein wenig skeptisch gegenüber. Aufgrund der Vorlaufzeiten von über sechs Monaten in diesem Segment kann man kurzfristig nicht mit einer vollständigen Erholung der Umsätze in dieser Division rechnen.

Nichtsdestotrotz bleibt die ATB-Gruppe weiterhin optimistisch und geht davon aus, in diesem Jahr weiter zu wachsen, da eine Vielzahl von Projekten kurz vor dem Abschluss steht und mit steigenden Umsätzen in der High Voltage Division zu rechnen ist. Infolge der Ergebnisse für das Geschäftsjahr 2014 und jener des 1. Quartals 2015 wurden außerdem eine Reihe von Gegensteuerungs- und Optimierungsmaßnahmen eingeleitet, um den Konzern wieder auf die Erfolgsspur zurückzuführen.

In diesem Zusammenhang hat das Unternehmen ihr Produktportfolio unter dem Value Engineering-Ansatz optimiert. Die Vertriebsstruktur ist an den Segmenten Low- und High Voltage ausgerichtet und die Manpower dementsprechend angepasst worden. Der Konzern wird sich in diesem Jahr in neue Märkte und in neue Segmente begeben, um zusätzliches Potential auszuschöpfen. Auf der Ende April stattfindenden internationalen Sales Conference werden diese Strategien in konkrete Maßnahmen und Aktionspläne übersetzt.

Das Management der ATB-Gruppe sieht sich daher in der Lage, der wirtschaftlich schwierigen Ausgangssituation zu trotzen und auch die Umsatz- und Ertragskennzahlen in der High Voltage Division wieder zu stabilisieren.

Ausgewählte Kennzahlen der ATB Austria Antriebstechnik

in TEUR	01-03/2015	01-03/2014	Vdg. in%
Umsatzerlöse	83.579	85.525	-2,3%
EBITDA	2.188	5.516	-60,3%
Betriebsergebnis (EBIT)	-882	2.684	-132,8%
EBIT-Marge	-1,1%	3,1%	-133,6%
Vorsteuerergebnis (EBT)	-1.905	987	-292,8%
Periodenergebnis	-1.546	1.107	-239,5%
Auftragseingang	77.759	105.033	-26,0%
Auftragsstand (per 31. März 2015)	132.479	135.033	-1,9%
Investitionen	3.601	4.275	-15,6%
Mitarbeiter (per 31. März 2015)	3.710	3.817	-2,8%

Wien, am 29. April 2015

Hinweis

Dieser Bericht enthält unter anderem Aussagen über mögliche zukünftige Entwicklungen, die basierend auf derzeit zur Verfügung stehenden Informationen erstellt wurden. Diese Aussagen, welche die gegenwärtige Einschätzung des Vorstandes hinsichtlich zukünftiger Ereignisse widerspiegeln, sind nicht als Garantien zukünftiger Leistungen zu verstehen und beinhalten schwer vorhersehbare Risiken und Unsicherheiten. Verschiedenste Ursachen könnten dazu führen, dass tatsächliche Ergebnisse oder Umstände grundlegend von den in den Aussagen getroffenen Annahmen abweichen.